



*Dieser Nationalpark-APC-Friedensweg ist allen Flüchtlingen weltweit gewidmet.*

*This National Park APC Peace Trail is dedicated to all refugees worldwide.*

*Questa Via della Pace del Parco Nazionale e dell' APC è dedicata a tutti i profughi nel mondo.*



**ALPINE PEACE CROSSING**

Dieser Nationalpark-APC-Friedensweg ist allen Flüchtlingen weltweit gewidmet.

**SORGE TAUERN**

Summer 1947, 2 Uhr  
Nacht. An dieser Stelle  
mehrwertig kleine  
Gruppen von 150-200  
Militärgen, insgesamt  
5.000 jüdische Männer,  
Frauen und Kinder. Die  
15-tägige "Kolonade"  
lag noch im freien. Der Zeit-  
Friedensweg war nicht möglich  
genau Nacht zu erreichen. Ihre  
Hilfsleistungen in Österreich  
waren zu Friedens. Eine An-  
gebotsgewinnende. Nach dem  
dem Ende der Zweiten Weltkrie-  
ge werden sie weiter verfolgt. Die  
Fluchtweg 1946 bis Sommer 1947  
war die Geschichte Weg. Die  
den 2014 in hohen Schweizer Tauern  
nach Baden. Die andere Weg nach  
Österreich waren auf politischen Druck  
Grenzbehörden, die Machtverhältnisse  
in Pöchlitz, vergrößert.

250.000 Überleben-  
denachfolgend war  
den. In Aufbruchtagen  
in Nacht und Luft. Die  
Weg untergeordnet. Die  
reicher größten Lage war  
Jahre danach. Die meisten  
Wahrscheinlichkeit zu Nacht  
den, was die Flüchtlinge  
gen. 1946 nach Österreich  
geehrt wurden.

Zum 60-jährigen Gedenken an  
dieser Nacht wurde 2007 die  
Initiative "Alpine Peace Crossing"  
von Dr. Gernot Gschwandtner  
angestoßen. Die erste Gedenkfeier  
wurde im Sommer 2007 in der  
Krimmler Tauern durchgeführt und  
wurde im Sommer 2014 in der  
Krimmler Tauern durchgeführt.  
Die Initiative "Alpine Peace Crossing"  
wurde im Sommer 2014 in der  
Krimmler Tauern durchgeführt.

**Nationalpark Hohe Tauern Friedensweg**

KASERN  
Frieden  
Naturparkhaus Kasern, 1582 m

Erleichterung  
Krimmler Tauern - Passhöhe, 2634 m

Sehnsucht  
Abzweigung Plauener Hütte, 2106 m

Zuversicht  
Abzweigung Windbachtal, 1666 m

Hoffnung  
Krimmler Tauernhaus, 1631 m

Sorge  
Wasserfallweg, 1067 m

KRIMML  
Der Nationalpark-APC-Friedensweg  
Ortszentrum Krimml, 835 m

**KASERN**

Frieden  
Naturparkhaus Kasern, 1582 m

Erleichterung  
Krimmler Tauern - Passhöhe, 2634 m

Sehnsucht  
Abzweigung Plauener Hütte, 2106 m

Zuversicht  
Abzweigung Windbachtal, 1666 m

Hoffnung  
Krimmler Tauernhaus, 1631 m

Sorge  
Wasserfallweg, 1067 m

**KRIMML**

Der Nationalpark-APC-Friedensweg  
Ortszentrum Krimml, 835 m

**Ortszentrum Krimml, 835 m**

Der Krimmler Tauern war 1947 eine Schlüsselstelle für die Flucht von 5.000 jüdischen Männern, Frauen und Kindern aus Osteuropa vor Verfolgung und Lebensbedrohung. Ihr Ziel war eine neue Heimat – Palästina.

Zum Gedenken an die Ereignisse von damals und an diejenigen, die den Flüchtlingen geholfen haben, wurde 2013 der Nationalpark-APC-Friedensweg mit insgesamt sieben Gedenktafeln entlang der historischen Fluchtroute von Krimml nach Kasern eingerichtet.

Mögen die Texte entlang dieser Route alle Menschen, die diesen Friedensweg beschreiten, in ihren Gedanken begleiten und sie ermutigen, hinzuschauen, zu handeln und zu helfen, wo und wann immer Unrecht ihre Wege kreuzt.

**FRIEDEN – שלום**

**Krimmler Tauernhaus, 1631 m (5351 ft.)**

The Krimml Tauern Pass was one of the decisive bottlenecks during the escape of 5,000 Jewish men, women and children from Eastern Europe in 1947 when they fled persecution and the threat of death. Their destination was a new homeland – Palestine.

In 2013, the historic escape route from Krimml to Kasern was named National Park APC Peace Trail. So as to remember the events of those days and the people who helped the refugees, seven commemorative plaques were installed along this route.

May the texts on these plaques remain in the thoughts of those who walk along this peace trail and encourage them to be aware of any injustice, wherever and whenever it should arise, and to act and help accordingly.

**PEACE – שלום**

**Rifugio Krimmler Tauern, 1631 metri di altezza**

Nel 1947 il Passo dei Tauri vicino a Krimml fu un punto chiave di passaggio per la fuga di 5.000 ebrei – uomini, donne e bambini – dall'Europa dell'Est dove venivano perseguitati e minacciati di morte. Il loro traguardo era una nuova patria, la Palestina.

Nel 2013 la storica via di fuga da Krimml a Casere fu denominata “Nationalpark-APC-Friedensweg” (Via della Pace del Parco Nazionale e dell'APC), e sette targhe commemorative sono state poste lungo questa via in ricordo di quegli avvenimenti e di chi allora si prodigò per aiutare i fuggiaschi.

Possano i testi scritti sopra di esse accompagnare il pensiero di tutti quelli che percorrono la Via della Pace ed incoraggiarli ad osservare attentamente, agire ed aiutare sempre dove e quando le loro strade dovessero incrociare l'ingiustizia.

**PACE – שלום**

**Krimml, Wasserfallweg, 1067 m**

Sommer 1947, 2 Uhr früh: An dieser Stelle sammelten sich jeweils Gruppen von 150-200 Flüchtlingen, insgesamt 5.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder. Ein 15-stündiger Fußmarsch lag nun vor ihnen. Ihr Ziel – Palästina – war nur durch illegale Flucht zu erreichen. Ihre Herkunftsländer in Osteuropa waren zu Friedhöfen ihrer Angehörigen geworden. Auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden sie weiter verfolgt. Als Fluchtweg blieb im Sommer 1947 nur der beschwerliche Weg über den 2634 m hohen Krimmler Tauern nach Italien. Alle anderen Wege aus Österreich waren auf politischen Druck Großbritanniens, der Mandatsmacht in Palästina, versperrt.

200.000 Überlebende des Holocaust wurden in Auffanglagern in Stadt und Land Salzburg untergebracht. Eines der größten Lager war „Givat Avoda“ (die heutige Wallnerkaserne) in Saalfelden, von wo die Flüchtlinge in LKWs nach Krimml gebracht wurden.

Zum 60-jährigen Gedenken an diesen Exodus wurde 2007 die Initiative „Alpine Peace Crossing“ von Dr. Ernst Löschner gegründet. Die erste Gedächtnisüberquerung erfolgte in Anwesenheit von zehn jüdischen Zeitzeugen und dem damals 94-jährigen Marko Feingold, der diesen Fluchtweg für die jüdische Fluchthilfeorganisation „Bricha“ (=Flucht) ausgekundschaftet hatte.

Dieser Friedensweg ist allen Flüchtlingen auf der ganzen Welt gewidmet.

**SORGE – תגות****Krimml, Waterfall Path, 1067 m (3500 ft.)**

Summer 1947, 2.00 a.m. Groups of Jewish refugees – each of between 150 and 200 from a total of around 5,000 men, women and children – assembled at this very spot. Awaiting them, a fifteen hour trek on foot. Their goal – Palestine – could only be reached by means of this illegal flight. Their lands of origin in Eastern Europe had been transformed into graveyards for many of their friends and relatives. Even after the end of World War II, they were still being persecuted. The only remaining escape route by summer of 1947 was the arduous trek over the 2634 m high (8641 ft.) Krimmler Tauern Pass into Italy. All other routes out of Austria were closed due to political pressure from Great Britain, the ruling power in Palestine.

200,000 Holocaust survivors were accommodated in the so-called “transit camps” in the city and province of Salzburg. One of the largest camps was “Givat Avoda” (still existing today as the Wallner Barracks) in Saalfelden, from where refugees were transported in trucks to Krimml.

On the occasion of the 60<sup>th</sup> anniversary of this exodus, the peace initiative Alpine Peace Crossing was founded in 2007 by Dr. Ernst Löschner. The first memorial crossing took place in the presence of ten Jewish contemporary witnesses and the, by then, 94 year old Marko Feingold, who had initiated this freedom route for the Jewish refugee aid organization Bricha (“Flight”).

This peace trail is dedicated to all refugees in the world today.

## **ANXIETY – אַנְגִּיט**

### **Krimml, sentiero della cascata, 1067 metri di altezza**

Estate del 1947, le 2 del mattino. È qui che i profughi ebrei, 5.000 uomini, donne e bambini, si riunirono in gruppi di 150-200 persone con la prospettiva di un pericoloso cammino di 15 ore. Anche dopo la fine della seconda guerra mondiale gli ebrei venivano perseguitati e la fuga illegale era il solo modo per raggiungere la loro meta, la Palestina. I paesi dell’Europa dell’Est, da cui provenivano i profughi, per loro ormai non erano che i cimiteri dei loro cari. Nell’estate del 1947 vi era una sola via di fuga: la dura traversata verso l’Italia ai 2634 metri di altezza del Passo dei Tauri, ogni altra via essendo preclusa sotto la pressione politica della potenza mandataria in Palestina, la Gran Bretagna.

200.000 sopravvissuti all’Olocausto furono sistemati in centri di raccolta nella città o nella provincia di Salisburgo. Uno dei centri più grandi era il „Givat Avoda“ (oggi caserma Wallner) a Saalfelden, da dove i profughi venivano portati con i camion a Krimml.

Per commemorare il sessantesimo anniversario di questo esodo è stata lanciata da Ernst Löschner nel 2007 l’iniziativa „Alpine Peace Crossing“. Alla prima marcia commemorativa erano presenti dieci testimoni ebrei e il 94enne Marko Feingold, colui che nel 1947 individuò la via di fuga per l’organizzazione di aiuto ai profughi chiamata „Bricha“ (fuga).

Questa via, oggi la via della pace, è dedicata a tutti i profughi nel mondo.

## **ANSIA – אַנְגִּיט**

**Krimmler Tauernhaus, 1631 m**

Sommer 1947: Im Morgengrauen waren die jüdischen Flüchtlinge in Gruppen von 150-200 nach 5 Stunden Fußmarsch und 550 Höhenmetern am Krimmler Tauernhaus angekommen. Viele waren bereits erschöpft; eine Rast bis ca. 17 Uhr war ihnen vergönnt. Für Familien mit Kleinkindern war Liesl Geisler, die Wirtin des Krimmler Tauernhauses, die „Mutter der Flüchtlinge“. Sie kochte „Papperl“ (Mehlbrei) für die Kinder, wusch die Windeln und betreute auch aufopfernd die Erwachsenen. Aber noch hatten sie einen beschwerlichen Marsch von zehn Stunden mit mehr als 1000 Höhenmetern Aufstieg bis zur Passüberquerung im Dunkel der Nacht und danach einen steilen Abstieg vor sich ... geführt wurden sie von dem mutigen Bergführer Viktor Knopf, der später in Zell am See seine zweite Heimat finden sollte.

**HOFFNUNG – תקווה****Krimmler Tauernhaus, 1631 m (5351 ft.)**

Summer 1947: At daybreak, the Jewish refugees arrived in groups of 150-200, after five hours of strenuous walking and the gain of some 550 m (approx. 1800 ft.) altitude, at the Krimmler Tauernhaus. Many were already utterly exhausted; a rest until around 5 p.m. was granted. The innkeeper at the Krimmler Tauernhaus, Liesl Geisler, became, for families with young children, very much the "Mother of the Refugees". She cooked gruel for the children, washed nappies and, in a very self-sacrificing way, catered to the needs of the adults, too. But ahead still lay an arduous ten hour trek over the pass in the darkness including more than 1000 m (3280 ft.) altitude difference of ascent and steep descent ... they were led by a brave mountain guide, Viktor Knopf, who was later to make his home in Zell am See.

**HOPE – תקווה**

### **Rifugio Krimmler Tauern, 1631 metri di altezza**

Estate del 1947: I profughi ebrei arrivarono all'alba, in gruppi di 150-200 persone, al rifugio Krimmler Tauern, dopo una marcia di 5 ore e 550 metri di dislivello. In molti erano sfiniti, sicchè venne loro concessa una sosta sino alle 17. La titolare del rifugio, Liesl Geisler, era considerata dalle famiglie con bambini piccoli „la madre dei profughi“. Era lei che cucinava un impasto di farina per sfamare i bambini, che lavava loro le fasce e, con spirito di sacrificio, si occupava anche degli adulti. Per i profughi si prospettava una marcia durissima: dieci ore, con il superamento di un passo nel cuore della notte, 1000 metri di dislivello in salita e altrettanti di ripidissima discesa. Li conduceva la coraggiosa guida Viktor Knopf, che successivamente doveva trovare una seconda patria a Zell am See.

**SPERANZA – תקווה**

**Abzweigung zum Windbachtal, 1666 m**

Sommer 1947: Bis hierher gingen die Flüchtlinge noch bei Tageslicht. Für die meisten von ihnen begann hier der Aufstieg durch das Windbachtal zum Krimmler Tauern. In Ausnahmefällen mussten jedoch die Flüchtlinge den noch längeren Weg bis zum Talende gehen, um dann über die Birnlücke ins Ahrntal zu gelangen.

Die meisten der Flüchtlinge waren unterernährt und schlecht ausgerüstet. Ihr gesamtes Hab und Gut trugen sie mit sich. Bis zum Zollhäusl unterhalb der Passhöhe konnten Kleinkinder noch mit Haflingerpferden getragen werden, die von Franz Geisler, dem ältesten Sohn der Tauernhauswirtin, geführt wurden. Von dort wurden sie dann auf den Schultern ihrer Eltern weiter getragen. Es war längst stockdunkel geworden.

**ZUVERSICHT – אמונה**

**Turnoff to Windbach valley, 1666 m (5465 ft.)**

Summer 1947: To this point, the refugees had continued their trek in daylight. For most of them, it was here that the ascent through the Windbach valley to the Krimmler Tauern Pass itself began. For some groups it was necessary to pursue the even longer route to the end of the valley and then to slip through the "Birnlücke" pass into the Aurina valley.

Most of the refugees were severely under-nourished and poorly equipped. They carried with them everything they owned. Until the refugee groups reached the customs post below the pass, small children had been carried on sturdy farm horses (Haflingers) that were led by Franz Geisler, the eldest son of the Tauernhaus hostess. From this point onwards, they had to be carried on their parents' shoulders. By then, it was pitch dark.

**CONFIDENCE – אמונה**



### **Biforcazione verso la valle Windbach, 1666 metri di altezza**

Estate 1947. Fino a questo punto i profughi ebrei avevano camminato alla luce del giorno. Per la maggior parte di loro iniziava qui, attraverso la valle Windbach, la risalita verso il Passo dei Tauri. In casi eccezionali alcuni dei profughi dovettero percorrere un cammino ancora più lungo attraverso tutta la valle, per poi raggiungere la Valle Aurina tramite la Forcella del Picco („Birnlücke“ in tedesco).

La maggioranza dei profughi era malnutrita e male equipaggiata. Portavano con sé tutti i loro averi. Fino alla casetta della dogana sotto il passo i bambini poterono essere portati dai cavalli avelignesi che erano condotti da Franz Geisler, il figlio maggiore della padrona del rifugio Krimmler Tauern. Di lì in avanti vennero sistemati sulle spalle dei genitori. Era ormai buio pesto.

**FIDUCIA – אמונה**

**Abzweigung zur Plauener Hütte, 2106 m**

1947 hatte sich der politische Druck Großbritanniens auf Italien, keine jüdischen Flüchtlinge durchzulassen, derart verstärkt, dass die Flüchtlinge einige Male von den Carabinieri zurückgewiesen wurden (in Tirol ist ein Fall vom November 1946 dokumentiert, dass 84 Flüchtlinge in Handschellen nach Österreich zurückgeschickt wurden). In diesen Fällen musste der Bergführer Viktor Knopf den noch längeren und ausgesetzten Steig über das Heilig-Geist-Jöchel wählen, das nur über die Plauener Hütte erreichbar war.

Inklusive der Anreise aus dem Lager Givat Avoda in Saalfelden bedeutete dieser fünfstündige Umweg für die Flüchtlinge und ihre Kinder eine Verlängerung der Fluchtzeit auf 20 Stunden bis zum Ahrntal!

**SEHNSUCHT – געגועים**

**Turnoff to the Plauen Hut, 2106 m (6909 ft.)**

In 1947, the political pressure from Great Britain on Italy not to allow Jewish refugees to pass through had been significantly increased, such that refugees were, on occasion, turned back by the Carabinieri (the Italian military police; in Tyrol there is a documented case from November 1946 of 84 refugees being sent back to Austria in handcuffs!) As a result, mountain guide Viktor Knopf was forced to opt for the longer and more exposed climb over the "Heilig-Geist-Jöchel" (Holy Ghost Pass), which could only be approached by passing the Plauen Hut.

When one includes the journey from the Givat Avoda transit camp, this additional five-hour detour meant that the journey to the Aurina valley had been extended to around 20 hours for the refugee families.

**YEARNING – געגועים**

### **Biforcazione verso il rifugio Plauen, 2106 metri di altezza**

Nel 1947 la pressione politica della Gran Bretagna sull'Italia era talmente aumentata che i profughi dovettero in svariate occasioni essere rimandati indietro dai carabinieri Italiani (è documentato, per esempio, che nel Novembre 1946 in Tirolo 84 profughi vennero rimandati in Austria addirittura in manette). La guida Viktor Knopf dovette dunque scegliere per molti dei profughi una salita ancora più lunga ed esposta attraverso la Forcella di Campo („Heilig-Geist-Jöchl“ in tedesco) che era raggiungibile solo dal rifugio Plauen.

Questa deviazione comportava per le famiglie dei profughi cinque ore ulteriori di cammino così che dal centro Givat Avoda a Saalfelden fino alla valle Aurina si trattava di una marcia di venti ore.

**STRUGGIMENTO – געגוועים**

**Krimmler Tauern – Passhöhe, 2634 m**

Sommer 1947: Für die Flüchtlinge war es inzwischen fast Mitternacht, als sie hier ankamen; würden die Carabinieri wegschauen und sie durchlassen? Es lag auch noch der steile Abstieg nach Kasern im Ahrntal vor ihnen. Das einzige Licht waren die Sterne, und auch diese waren nicht immer sichtbar.

Noch gab es keine Gewissheit, ob, wann und wie sie nach Palästina gelangen würden. Aber sie hatten zumindest die Passhöhe erreicht und standen an der Grenze zu Italien, dem Land, in dem sie ein Schiff für ihre Weiterreise zu finden hofften.

**ERLEICHTERUNG – הקלה**

**Krimmler Tauern Pass, 2634 m (8641 ft.)**

Summer 1947: By this stage it was approaching midnight and, as the refugees reached this point, they were becoming apprehensive – would the Carabinieri look the other way and allow them to pass? The steep descent to Kasern in the Aurina valley still lay before them with all its perils. Now only starlight remained and even that was intermittent.

It remained for each refugee an open question as to when, how and maybe even if they might arrive in Palestine. But, after all, they had reached the highest point of their trek, next to the Italian border, the country from where they hoped to travel on by ship.

**RELIEF – הקלה**

**Passo dei Tauri, 2634 metri di altezza**

Estate 1947: quando i profughi arrivarono a questo punto del loro cammino era ormai mezzanotte. I carabinieri li avrebbero fermati o lasciati passare? Li aspettava ancora la ripida discesa verso Casere nella valle Aurina. La sola luce erano le stelle, non sempre erano visibili.

Per i profughi ancora il dubbio: sarebbero mai arrivati in Palestina? Ma almeno erano arrivati al punto più alto del loro cammino, vicini al confine con l'Italia, il paese dove speravano di trovare una nave per proseguire il loro viaggio verso la Palestina.

**SOLLIEVO – הקלה**

**Naturparkhaus Kasern, 1582 m**

Sommer 1947, ca. 3 Uhr früh: Hier endete die kräfteaubende Überschreitung des 2634 m hohen Krimmler Tauern für 5.000 jüdische Flüchtlinge aus Osteuropa. In Gruppen von 150 bis 200 sind Männer, Frauen und Kinder erschöpft nach einem 15-stündigen Fußmarsch aus Krimml angekommen. Die Fluchthilfeorganisation Bricha (= Flucht) übernahm die weitere Betreuung im nahe gelegenen Knappenhaus und führte die Flüchtlinge nach Genua oder in andere Hafenstädte auf ihrem Weg nach Palästina. Die Schwachen und Kranken wurden zunächst nach Meran oder Mailand gebracht.

Nur wenigen Flüchtlingsschiffen gelang es, die britische Seeblockade vor Palästina zu durchbrechen. Die meisten Flüchtlinge wurden aufgegriffen und mussten ein weiteres Jahr in Internierungslagern in Zypern ausharren, bevor sie 1948 im jungen Staat Israel endlich an Land gehen konnten.

**FRIEDEN – שלום**

**Nature Park House Kasern, 1582 m (5190 ft.)**

Summer 1947, around 3 a.m. It was at this spot that the strength-sapping passage over the Krimmler Tauern Pass (2634 m / 8641 ft. above sea level) came to an end for around 5,000 Jewish refugees from Eastern Europe. In groups of between 150 and 200, the utterly exhausted men, women and children arrived after a gruelling 15 hour trek. The Jewish refugee organization Bricha ("Flight") took over responsibility for the groups at the nearby "Knappenhaus" (miner's lodge) and led them further on their way towards Palestine, proceeding via Genoa or other ports. Those who were found to be too weak or ill to continue were first brought to Merano or Milan to recover.

Only a few refugee ships were able to pierce the British naval blockade of Palestine. Most of the refugees were intercepted and had to hold out for an additional year in internment camps on the island of Cyprus before, in 1948, they eventually reached their desired destination in the fledgling state of Israel.

**PEACE – שלום**

### **Centro visite del parco naturale Casere, 1582 metri di altezza**

Estate 1947, ore 3 del mattino: qui terminò per 5.000 profughi ebrei dell'Europa dell'Est la faticosa traversata del Passo dei Tauri (altezza: 2634 m). Esausti erano arrivati dopo 15 ore di cammino in gruppi di 150-200 uomini, donne e bambini. L'organizzazione di aiuto ai profughi, la Bricha (fuga), si incaricò di ristorarli nella vicina casa dei minatori ("Knappenhaus" in tedesco) e di avviarli verso la Palestina portandoli a Genova o in altre città di mare. I deboli e gli ammalati vennero inizialmente portati a Merano o a Milano.

Solo poche navi di profughi riuscirono a varcare il blocco navale britannico e a raggiungere la Palestina. Quasi tutti i profughi dovettero trascorrere un anno intero a Cipro in campi profughi prima di poter sbarcare nel 1948, finalmente, nel giovane stato di Israele.

**PACE – שלום**